

ADFC-RadReiseRegion

Raimund Jennert

stellvertretender ADFC-Bundesvorsitzender

Mandy Schwalbe-Rosenow

Radschlag – Büro für Tourismus und Radverkehr

Radschlag 
Büro für Tourismus und Radverkehr

 **adfc**
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Inhalt

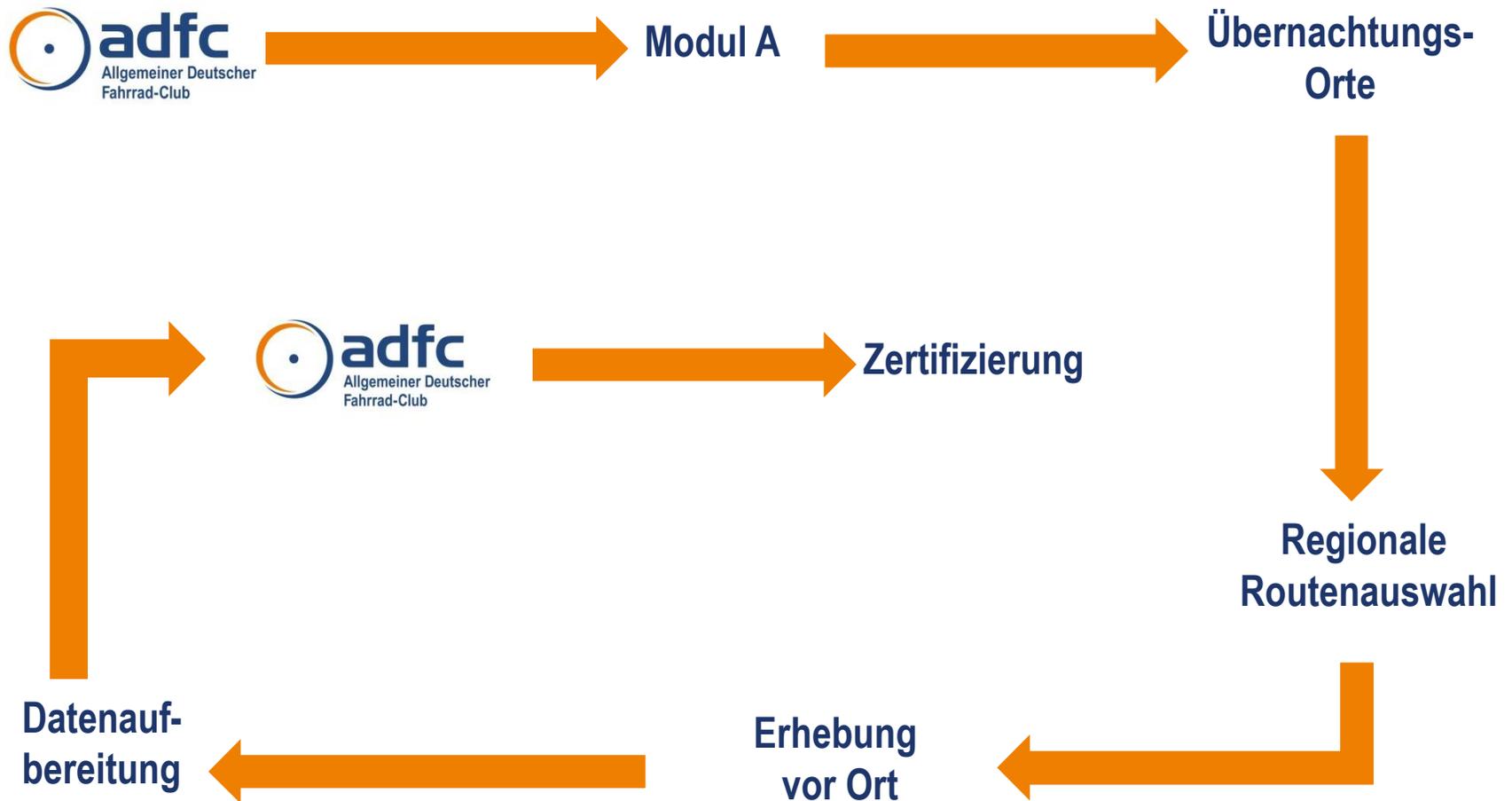
- **Einleitung**
- **Kriterien**
- **Module der Zertifizierung**
- **Erfahrungen aus der Praxis**



Warum ADFC-RadReiseRegionen?

- statt kurzer Radrouten sollen Regionen bewertet werden
- neuer Trend: Zielgruppe „Regio-Radler“
 - Radreisende entdecken Deutschland nicht mehr nur auf den touristischen Radfernwegen von Ort zu Ort mit wechselnden Unterkünften, sondern erkunden auch Radregionen, oftmals mit einer festen Unterkunft
- Entscheidungshilfe, da sich nahezu jede Reiseregion des Themas Radtourismus bedient
- Instrument zur Qualitätsentwicklung und -sicherung und zum anderen ein Marketinginstrument

Ablauf der Zertifizierung



„Zugangskriterien (Modul A)“

- **Benennung Qualitätsbeauftragte/r**
 - ein ständiger Ansprechpartner, der genaue Kenntnis über die Infrastruktur und deren Schwachstellen besitzt
 - Schnittstelle zwischen den Ansprechpartnern der Bereiche Tourismus und Infrastruktur
- **Schulungsverpflichtung**
- **einheitlicher Name der touristischen Destination**
- **klar abgegrenzte touristische Destination**
- **anerkannt durch die nächst höhere touristische Organisation**
- **mindestens 3 Übernachtungsorte**
- **mindestens 10 regionale Routen aus der Vermarktung**

„Pflichtkriterien (1)“

Anforderungen an das Routennetz:

- mindestens 30 km/100 km² Gesamtnetz
- einheitliche Zielwegweisung
- jährliche Kontrolle der Wege

Anforderungen an die regionalen Routen:

- mindestens 10 km/100 km² regionale Routen
- Auswahl von mindestens 10 regionalen Routen aus Vermarktung
- Abdeckung der gesamten Destination
- Routenlänge 25-65 km



„Pflichtkriterien (2)“

Anforderungen an die Übernachtungsorte:

- **Mindestabstand entspricht der Streckenlänge der „Tagestouren“ (25-65 km)**
- **mindestens eine Infotafel an zentralem Standort**
- **mindestens ein Infopunkt (mündliche Infos), Reparaturset**
- **Mietradangebot**
- **Bereitstellung versch. Übernachtungskategorien (3)**

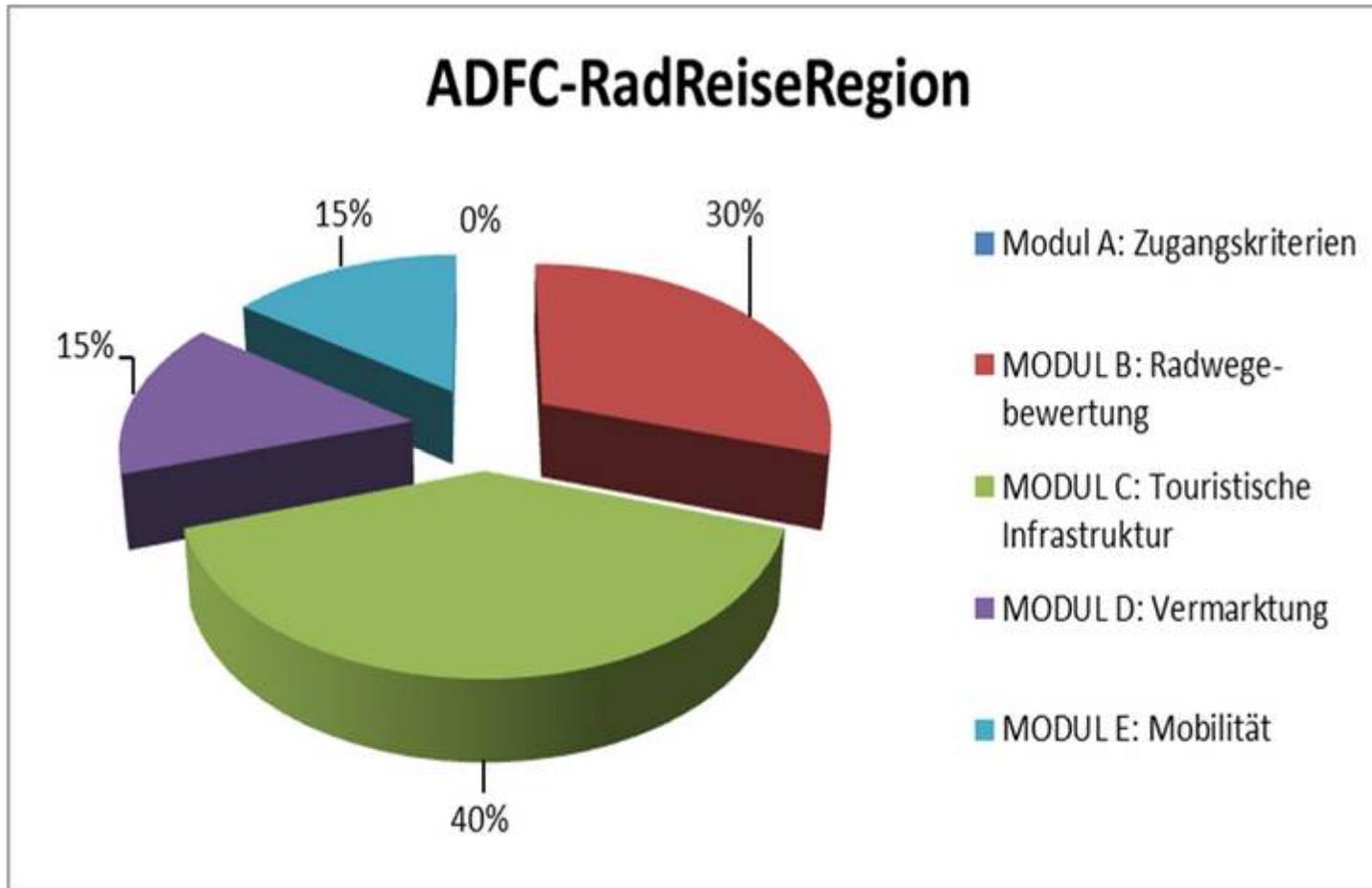


„Pflichtkriterien (3)“

Anforderungen an die touristische Destination:

- regionales Routennetz in Karten dargestellt (1:50.000 – 1:75.000) und in Flyern/Broschüren beworben
- je 5 ÜN-Orte 1 Tourist-Information mit i-Marke + Reparaturset
- je 5 ÜN-Orte mindestens 1 Fahrradvermietung
- je 5 ÜN-Orte 1 Fahrradreparatur mit handelsüblichen Öffnungszeiten
- Internetauftritt der Destination mit:
 - Radregion auf der Einstiegsseite
 - Darstellung der Themenrouten, nach Zielgruppen sortiert
 - Kartendarstellung (ausdruckbar)
 - Beherbergungsverzeichnis

Bewertungskriterien



Modul A beinhaltet die Zugangskriterien und wird daher bei der anteiligen Bewertung nicht berücksichtigt.

Die Module der Zertifizierung



Modul A: Zugangskriterien

Unterscheidung in Gesamtnetz
und regionale Routenauswahl.



Modul B: Radwege

1. komfortable Befahrbarkeit
2. Oberfläche
3. Wegweisung
4. Routenführung
5. Verkehrssicherheit



Modul C: Dienstleistung



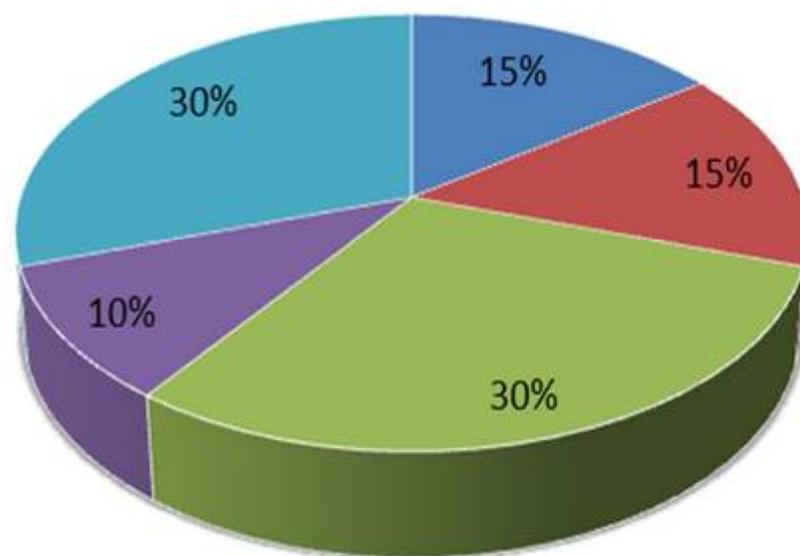
Modul D: Vermarktung



Modul E: Erreichbarkeit

Modul B: Radwege

Modul B: Radwege



■ Komfortable
Befahrbarkeit

■ Oberfläche

■ Wegweisung

■ Routenführung

■ Sicherheit

Modul B: Radwege – Beispiele

Bewertung	ZRRW	ERRW	Spurplatten	Punkte
gut geeignet	>2,5 m	>1,5m		2 Pkt.
bedingt geeignet	1,5-2,5m	1-1,5m	0,6-1m	1 Pkt.
schlecht geeignet	<1,5m	<1m	<0,6m	0 Pkt.

Die Module der Zertifizierung



Modul A: Zugangskriterien



Modul B: Radwege



Modul C: Dienstleistung



Modul D: Vermarktung

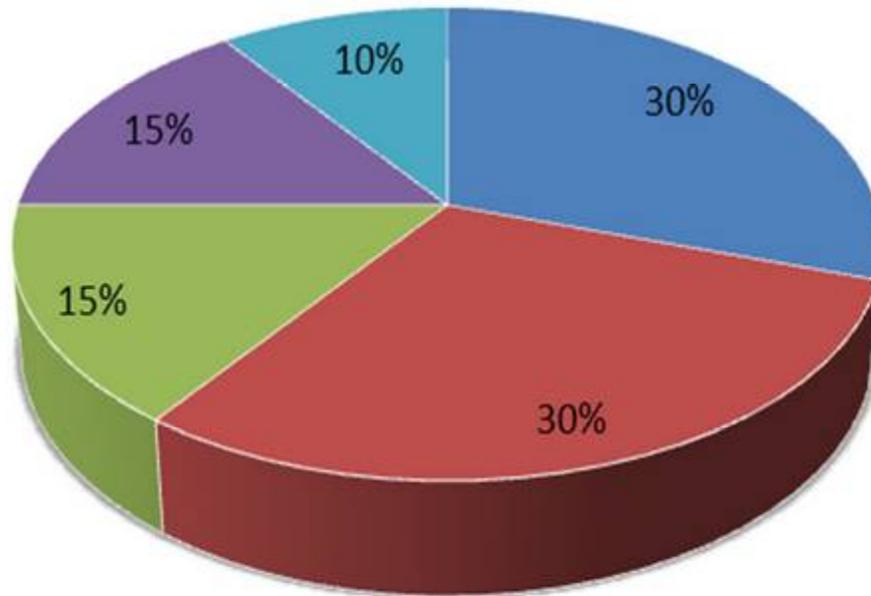


Modul E: Erreichbarkeit

1. Übernachtungsmöglichkeiten
2. Gastronomie und Versorgung
3. Tourist-Informationen und Fahrradservice
4. Infotafeln und Begleitinfrastruktur
5. Sehenswürdigkeiten

Modul C: Dienstleistung – Beispiele

Modul C: Touristische Infrastruktur



- Übernachtungsmöglichkeiten
- Gastronomie + Versorgungsmöglichkeiten
- Tourist-Infos und Fahrradservice
- Infotafeln und Begleitinfrastruktur
- Sehenswürdigkeiten

Modul C: Dienstleistung – Beispiele

jede weitere i-Marke mit Fahrradreparaturset (max. 30 Pkte)	+ 5 Pkt.
Spontanvermietung am Wochenende	+ 10 Pkt.
Vermietung von Pedelecs/E-Bikes	+ 10 Pkt.
Vermietung von Spezialrädern (Liegeräder, Tandems etc.)	+ 10 Pkt.
Ruf-, Hol- und Bringservice, Mobiler Dienst	+ 20 Pkt.
Ruf-, Hol- und Bringservice, Mobiler Dienst am Wochenende	+ 10 Pkt.
je Reparaturmöglichkeit am Wegesrand (autarke Installation mit den wichtigsten Werkzeugen für einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten)	+ 5 Pkt.
je Schlauchautomat	+ 1 Pkt.

Die Module der Zertifizierung



Modul A: Zugangskriterien



Modul B: Radwege



Modul C: Dienstleistung



Modul D: Vermarktung

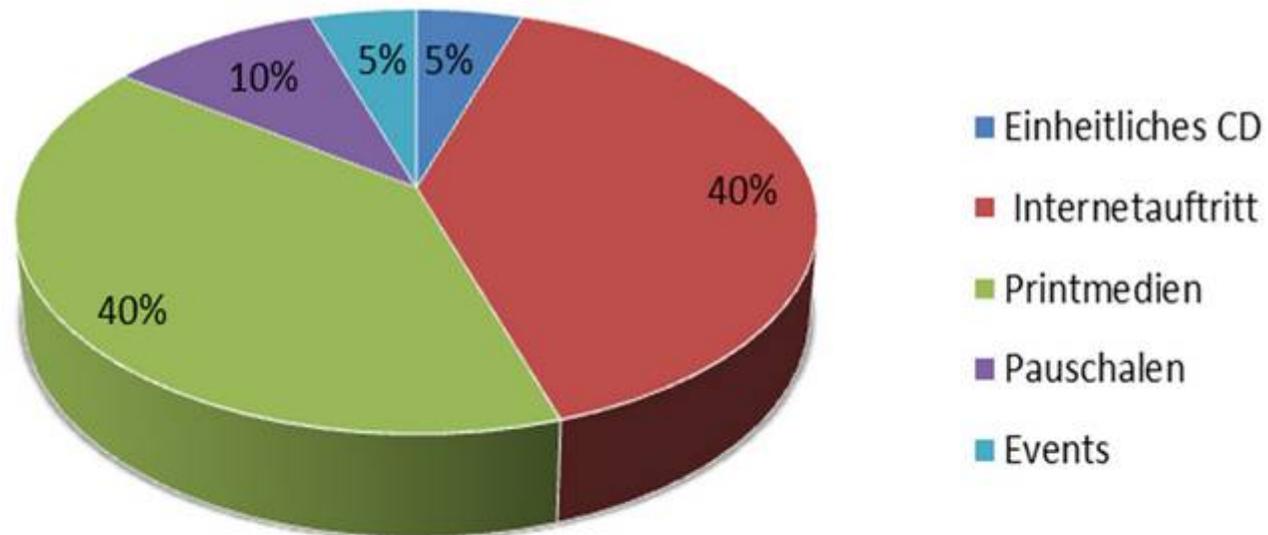


Modul E: Erreichbarkeit

1. einheitliches CD
2. Internetauftritt
3. Printmedien
4. Pauschalen
5. Events

Modul D: Vermarktung – Beispiele

Modul D: Vermarktung und Dienstleistung



Modul D: Vermarktung

Vertrieb	
(Karten-)Produkt mit bundesweiten Vertriebsstrukturen im Buchhandel erhältlich	10 Pkt.
oder (Karten-)Produkt nur regional erhältlich	5 Pkt.
oder (Karten-)Produkt nur bei den jeweiligen Touristinfos zu kaufen	2 Pkt.
Aktualität	
Erscheinungsjahr nicht älter als 2 Jahre	10 Pkt.
Kartenmaßstab bzw. Generalisierungsgrad	
vergleichbar einer vereinfachten amtl. topographischen Karte bis 1:50.000	10 Pkt.
oder über 1:50.000 bis 1:75.000	7 Pkt.
Karteneigenschaft	
wetterfest	10 Pkt.
Karteninhalte	
Darstellung der spezifischen Destination und deren Routen mit der entsprechenden Bezeichnung der touristischen Destination (hervorgehoben oder beschriftet)	20 Pkt.
begleitende Fahrradinfrastruktur in der Karte abgebildet	10 Pkt.
differenzierte Darstellung der Wegeoberfläche, Verkehrsbelastung und Steigungen	10 Pkt.
Darstellung von E-Bike-Ladestationen	5 Pkt.
Darstellung von Knotenpunkten (soweit vorhanden)	5 Pkt.
Anzahl/Vielfalt der Kartenprodukte	
Kartenprodukt bei einem Verlag	5 Pkt.
Kartenprodukt von 1-3 verschiedenen Verlagen	10 Pkt.
Kartenprodukt von > 3 verschiedenen Verlagen	15 Pkt.

Die Module der Zertifizierung



Modul A: Zugangskriterien



Modul B: Radwege



Modul C: Dienstleistung



Modul D: Vermarktung

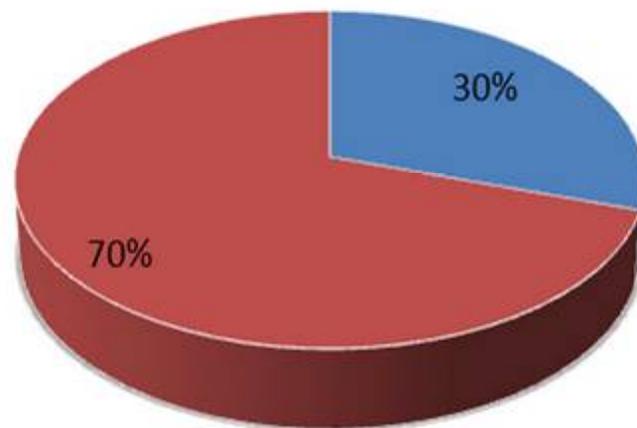


Modul E: Erreichbarkeit

1. Erreichbarkeit der touristischen Destination
2. Mobilität innerhalb der touristischen Destination

Modul E: Erreichbarkeit

Modul E: Mobilität



- Erreichbarkeit der Region
- Mobilität innerhalb der Region

Modul E: Erreichbarkeit

Fahrradbeförderung im ÖV (Bahn, Bus, Schiff) innerhalb der Destination (mehrere Haltepunkte pro Destination in max. 5 km Entfernung zu den Radrouten/zur Destination)	Fahrradmitnahme im ÖV flächendeckend möglich, mit Transportergänzung	100 Pkt.
	Fahrradmitnahme im ÖV flächendeckend möglich, mit Transportergänzung; Service nur zeitlich begrenzt	80 Pkt.
	Fahrradmitnahme im ÖV auf den Hauptlinien möglich	60 Pkt.
	Fahrradmitnahme im ÖV auf den Hauptlinien möglich; Service nur zeitlich begrenzt	50 Pkt.
	Fahrradmitnahme in begrenzten Linien möglich	40 Pkt.
	Fahrradmitnahme in begrenzten Linien möglich; Service nur zeitlich begrenzt	20 Pkt.

Erfahrungen aus der Praxis

Was ist zu tun?

1. Ausschlusskriterien (Modul A)
2. Erfüllen der Kriterien für touristische Destination
3. Definieren der Routen
4. Definieren der Übernachtungsorte

Vorstellung der Modellregionen (1)

**Touristische Destination:
Prignitz (Land Brandenburg)**

Fläche: 3.518 km²

Gesamtnetz: 1.098 km

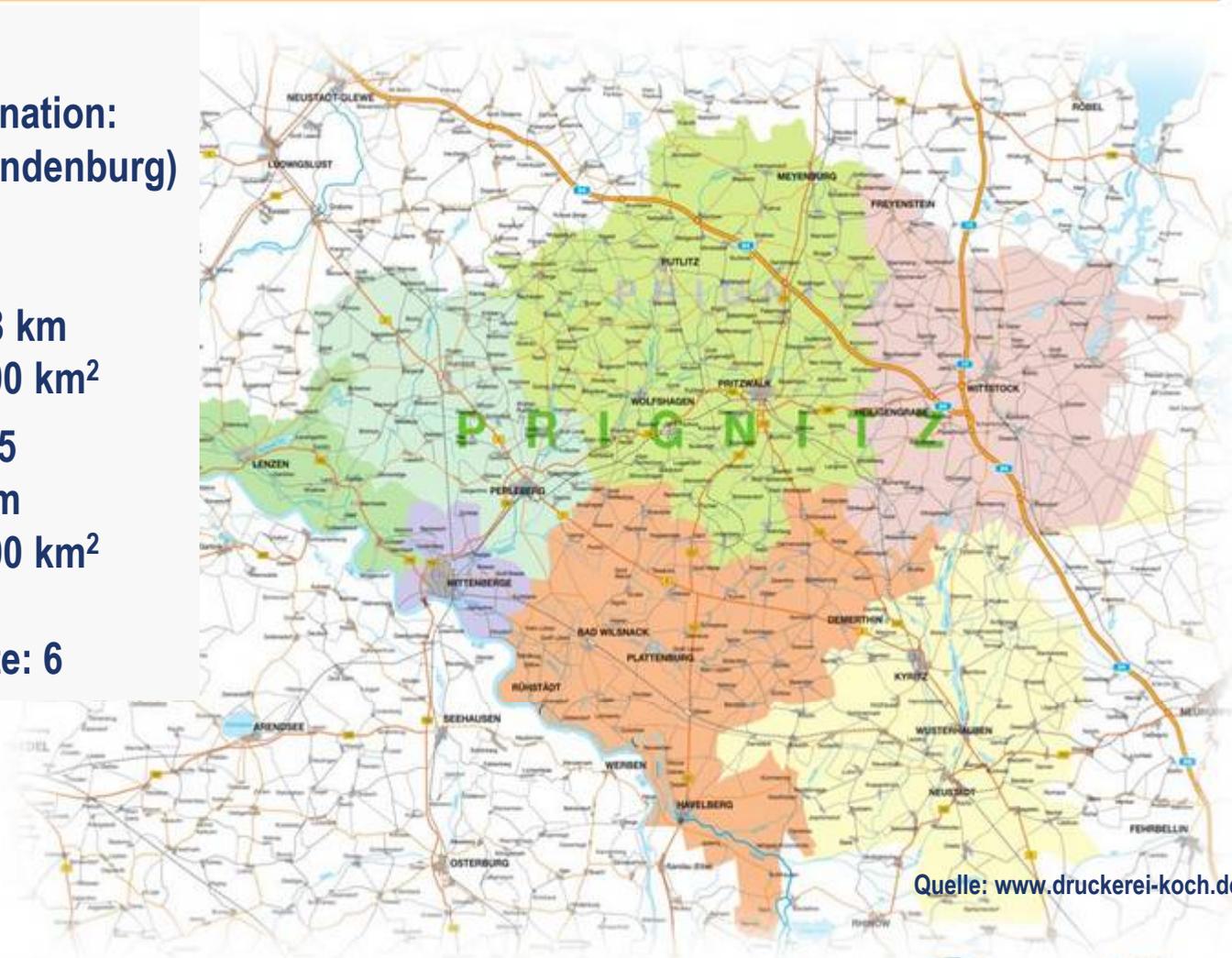
Dichte: 31,2 km/100 km²

Routenauswahl: 15

Routen-km: 625 km

Dichte: 17,8 km/100 km²

Übernachtungsorte: 6



Quelle: www.druckerei-koch.de

Vorstellung der Modellregionen (2)

Touristische Destination:
NP Lahn-Dill-Bergland
(Hessen)

Fläche: 875 km²

Gesamtnetz: 475 km

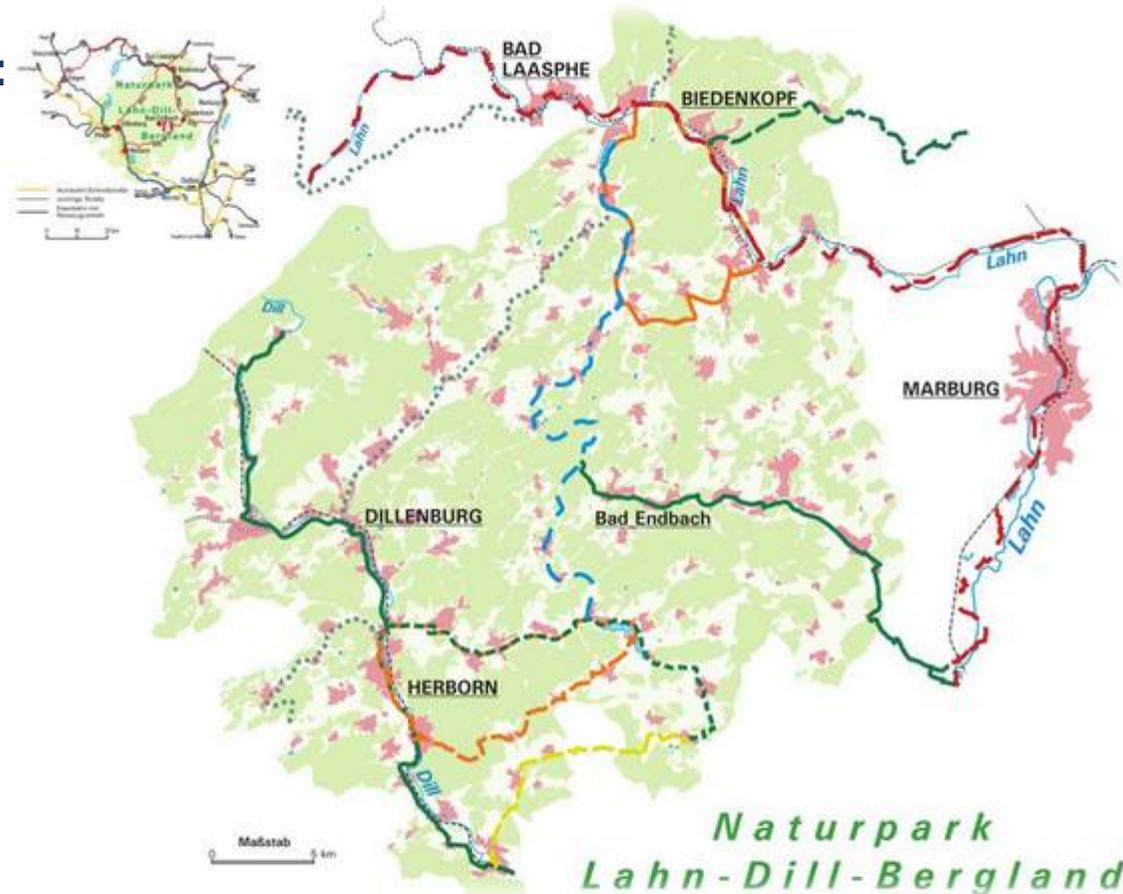
Dichte: 57 km/100 km²

Routenauswahl: 9

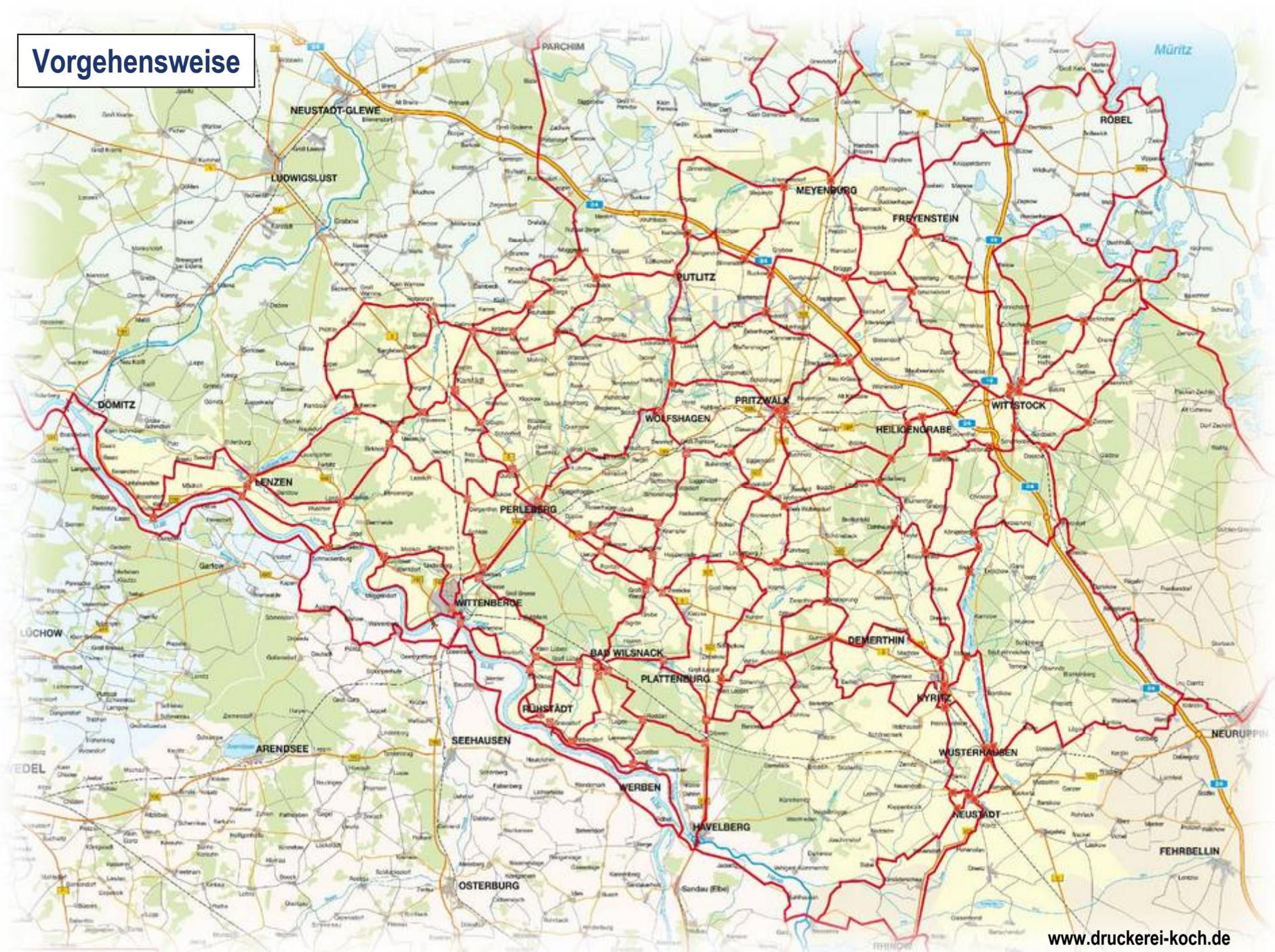
Routen-km: 325 km

Dichte: 34 km/100 km²

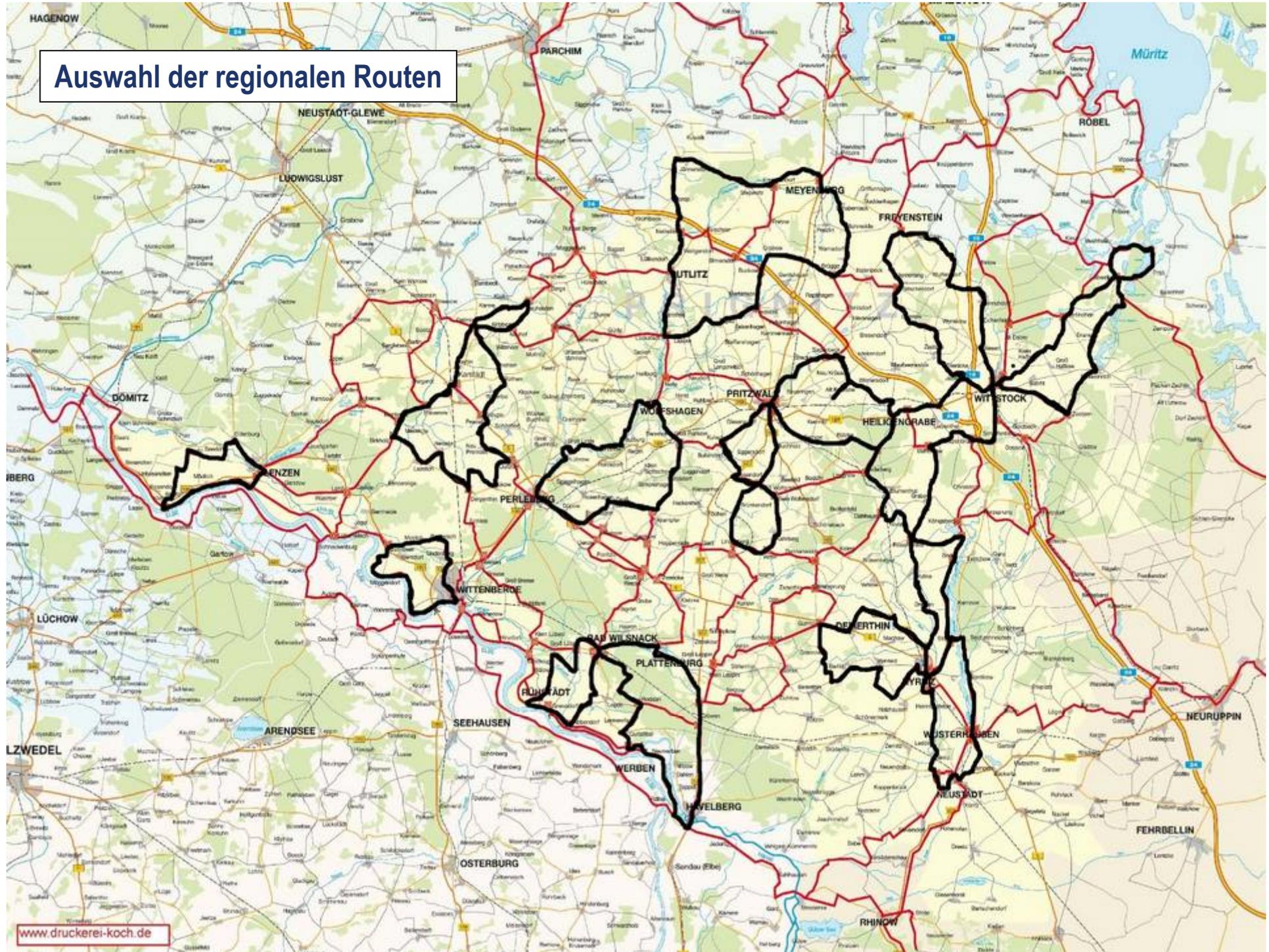
Übernachtungsorte: 4



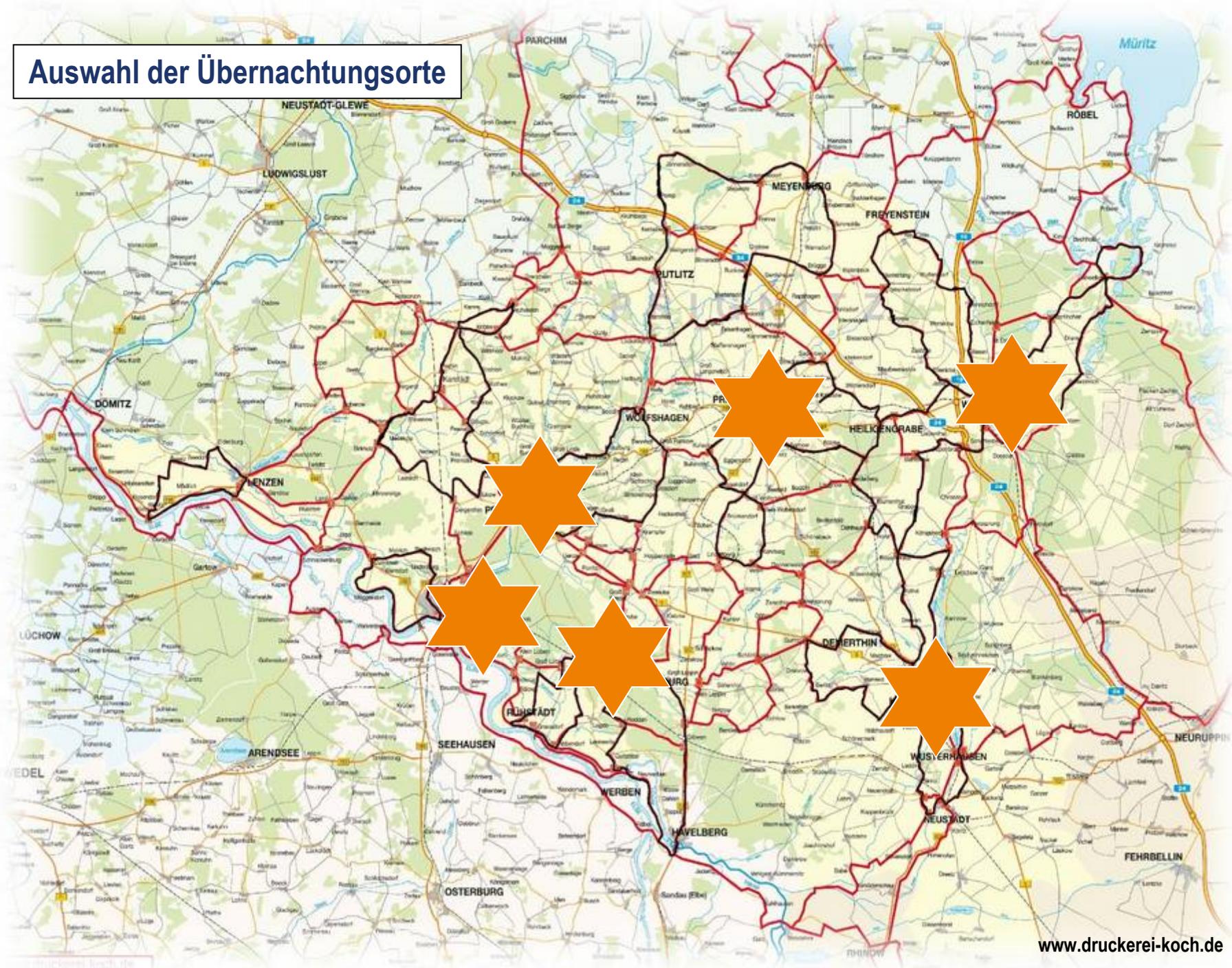
Vorgehensweise



Auswahl der regionalen Routen



Auswahl der Übernachtungsorte



Zeitplan

Wie geht es weiter?

- derzeit werden die Kriterien noch in den Modellregionen angewendet bzw. die Anwendung der Auswertung getestet.
- Abgleich der Ergebnisse mit den Experten und den Regionen
- ggf. „Feintuning“
- erste Zertifizierung voraussichtlich zum Sommer 2013



Kontakt

Bei Interesse wenden Sie sich an:

**Mandy Schwalbe-Rosenow,
Büro Radschlag GbR**

**Heinrich-Grüber-Str. 19
12621 Berlin**

Telefon: +49 30 70 71 77 18

E-Mail: schwalbe-rosenow@radschlag-berlin.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

